

Milliarden für den Haushalt und Rekordeinnahmen: Wie der Zoll von 10 % auf Soja und Raps den Markt verändert hat

17.09.2026

Der inländische Agrarmarkt verzeichnet trotz gewisser Bedenken von Experten ein rasantes Wachstum. Nach der Einführung eines Ausfuhrzolls von 10 % auf Soja- und Rapssamen sind in der Ukraine die Mengen der inländischen Verarbeitung dieser Kulturen sowie der Export von Produkten mit Mehrwert gestiegen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der inländische Agrarmarkt verzeichnet trotz gewisser Bedenken von Experten ein rasantes Wachstum. Nach der Einführung eines Ausfuhrzolls von 10 % auf Soja- und Rapssamen sind in der Ukraine die Mengen der inländischen Verarbeitung dieser Kulturen sowie der Export von Produkten mit Mehrwert gestiegen.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf einen Facebook-Beitrag des Abgeordneten Dmytro Kysilevskyj, des stellvertretenden Vorsitzenden des parlamentarischen Ausschusses für wirtschaftliche Entwicklung.

Seinen Angaben zufolge stieg im Wirtschaftsjahr 2025/26 die Verarbeitung von Rapssamen in der Ukraine um das 2,7-Fache und der Export von Rapsöl um das 2,5-Fache im Vergleich zum vorangegangenen Wirtschaftsjahr.

„Insgesamt wurden 42 % der Rapsernte im Inland verarbeitet (im vergangenen Jahr lag dieser Wert bei 15 %), was einen absoluten Rekord seit Beginn des Anbaus dieser Kulturpflanze in der Ukraine darstellt. Die Deviseneinnahmen aus dem Export von Rapsöl stiegen um mehr als das Dreifache und erreichten 588 Millionen Dollar“, schrieb Kysilevsky unter Berufung auf Daten des Verbandes „UkrOliyaProm“.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 194

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.